

## Ein Geschenk oder doch keines ?

Pf. Matthias Schmidt 2013

Personen: Mann, Frau (Eltern)

In der Wohnung. Frau bügelt. Mann kommt mit einem Snowboard unter dem Arm.

Frau: Hast du für Johannes ein Geschenk bekommen ?

Mann: Ja, ich hatte Glück.

Frau: Ein Snowboard. Aha.

Mann: Es sollte ja etwas für den Winter sein, hast du gesagt. Und gewünscht hat er sich das schon im letzten Jahr.

Frau: Stimmt. Was hat es gekostet?

Mann: 70 Euro. Es ist zwar gebraucht, sieht aber wie neu aus. Sonst kosten die wohl 299.

Frau: Das ist wirklich günstig. (Schaut sich das Board an...)Aber, sag mal: Braucht man da nicht noch Schuhe dazu?

Mann: Der Verkäufer hat mir einen Prospekt mitgegeben.

Frau: Ach so. Und was steht da drin.

Mann: Schuhe gibt es, ... kosten aber 120 Euro.

Frau: Na, wie schön !!!  
(Nimmt den Prospekt und blättert). ...Schuhe ... Handschuhe ... Brillen ... Hosen ... Jacken ... Mützen ... Schals ... Hier gibt es ja nichts unter 100 EUR. Und das braucht er dann alles noch.

Mann: Wenn wir noch mal in andere Geschäfte schauen. Vielleicht gibt es ja noch billige Schuhe.

Frau: Und wenn nicht ?

Mann: (Probiert seine Schuhe in die Bindung zu fädeln...) Wenn ich hier noch einen Riemen darum mache, gehen vielleicht auch ganz normale Winterstiefel.

Frau: Und wenn die dann kaputt gehen, müssen wir ihm auch noch neue Winterstiefel kaufen. Außerdem ist das nicht cool.

Mann: Nun habe ich das Falsche besorgt oder?  
Ob sich Johannes trotzdem über das Snowboard freut?

Frau: Du machst immer halbe Sachen und denkst nicht zuende.

Mann: Was muß es haben, damit sich jemand freut ?

-----  
Frau: Na, ja es gibt ja noch Oma und Opa.

Mann: Und Schuhe lassen sich für den Winterurlaub schlimmstenfalls auch borgen. Im nächsten Jahr hat er sowieso eine andere Größe.

Frau: Du, Johannes wird sich freuen.

Mann: Vielleicht hat er ja auch noch eine Idee.

Frau: Es ist schon gut, daß Du das Board besorgt hast.